


**MÜLLECKE**

## *Energiesparen und entsorgen*

Es werde Licht! Aber wie? Ganz einfach: Man betätigt den Lichtschalter – und die Glühbirne brennt. Doch es gibt ja nicht nur die altbekannte Glühbirne. Was da brennt, kann auch eine Neonröhre oder eine Energiesparlampe sein.

Diese verschiedenen Leuchtmittel funktionieren nicht nur unterschiedlich – sie müssen auch auf unterschiedliche Weise entsorgt werden. Die Glühbirne wird über den Restmüll, die Energiesparlampe und die Neonröhre werden über die Problemstoffsammelstelle entsorgt. Warum das so ist, erklärt sich aus der unterschiedlichen Funktionsweise der Lampen. Bei den Glühbirnen fließt der elektrische Strom über den Glühdraht. Dieser wird sehr heiß und fängt zu glühen und damit zu leuchten an. Dabei wird nur fünf Prozent des Stroms zu Licht, der Rest zu Wärme. Obwohl sie hauptsächlich aus Glas ist, darf die Glühbirne nicht im Altglas landen. Die feinen Drähte führen nämlich beim Glasrecycling zu Einschlüssen im neuen Glas, was dieses Glas unbrauchbar macht.

Die Energiesparlampen und Neonröhren sind dagegen Gasentladungslampen. Geringe Mengen Quecksilberdampf und Leuchtstoffe werden hier durch die elektrische Entladung beim Einschalten des Stroms zum Leuchten ange-regt. Der große Vorteil dieser



Lampen ist, dass sie bis zu 80 Prozent weniger Strom als die Glühbirne verbrauchen und bis zu 15 mal so lange halten. Energiesparlampen und Neonröhren enthalten allerdings geringe Mengen Quecksilber (4 bis 8 mg). Da Quecksilber giftig ist, müssen diese Lampen über die Problemstoffsammelstellen entsorgt werden! Von den Sammelstellen aus kommen die Lampen zu Recyclingunternehmen, die Quecksilber, Glas und Metall voneinander trennen, um die Wiederverwertung zu ermöglichen.

Und was ist zu tun, wenn solch eine Lampe zu Bruch geht? Erst einmal sich selbst und vor allem Kinder von der Stelle entfernen. Das Quecksilber verdampft sehr schnell und ist dann nur noch in einer sehr geringen Konzentration in der Umgebungsluft verteilt. Dann lüftet man das Zimmer und fegt die Scherben zusammen. Die Scherben bitte nicht mit bloßen Händen auflesen und Staubsaugen ist ebenfalls nicht zu empfehlen, da man dabei die Reste des pulverförmigen Leuchtmittels in der Wohnung verteilt. Die Überreste dann in ein verschließbares Gefäß geben und bei der Problemstoffsammelstelle abliefern. Nun werde es Licht, mit der Energiesparlampe!

Ute Widmann, Abfallberatung  
des Landkreises Tübingen